



FEIERN

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde Waidmannslust

Ausgabe 226 — April / Mai 2026

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser!



Wie schön, dass wir Eis und Kälte hinter uns gelassen haben und es nach Frühling riecht. Die Nachbarn sind über den Gartenzaun mit vollem Eifer beim Gartenwerk zu sehen. Mit Vorfreude nähern wir uns dem Osterfest. Vom Frühlingserwachen des frisch gewählten zentralen Leitungsgremiums der Region NoOMi erfahren die Wähler und Wählerinnen einiges in dieser Ausgabe. Wir lesen zudem von Feiern und Festen im biographischen Rahmen. Vergessen sei aber nicht, dass Feste ihre Ursprünge in den Schriften der Religionen haben, wie zum Beispiel das jüdische Pessachfest, das christliche Osterfest oder das muslimische Fastenbrechen. Für mich ist der Weltgebetstag, der im kommenden Jahr seinen 100. Geburtstag begeht, mit seinem Anliegen und der weltweiten Verbundenheit ein Highlight des Jahres. Freuen wir uns auf alle kommenden außeralltäglichen Events, die uns Freude bereiten, lange nachklingen und uns für den Alltag stärker machen.

Im Namen der Redaktion

Angelika Herrmann

Titelbild:

Foto: pixabay

 **wüstenrot**

**Zertifizierter
Modernisierungsberater**

Ausgebildet vom Bundesverband
Gebäudemodernisierung e.V.

Ralf Wittwer
Wüstenrot Vorsorge-Center
Am Borsigturm 9 · 13507 Berlin
Tel. 030 9479 6020
Mobil 0160 957 33487
ralf.wittwer@wuerstenrot.de

**Das neue Gebäudeenergiegesetz 2024:
Klimafreundliche Wärme wird gefordert und gefördert.**

Am 01. Januar 2024 tritt das neue Gebäudeenergiegesetz in Kraft. Damit wird der Umstieg auf erneuerbare Energien beim Heizen vorangetrieben. Planen Sie vorausschauend und sichern Sie sich staatliche Förderung für Ihr Vorhaben.

**Wir helfen Ihnen bei der Finanzierung mit dem
Wüstenrot Wohndarlehen Klima Turbo:**

- Günstige Finanzierung durch attraktive Zinsvorteile
- Darlehen bis 50.000 Euro sogar ohne Grundbucheintrag
- Zinssicherheit über die gesamte Laufzeit

Informieren Sie sich jetzt!

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 4-5

Andacht

Seite 6-21 und 28-31

Aus dem Gemeindeleben

Seite 6-7

Gemeinsamer GKR informiert

Seite 8

Gemeindeausschuss

Waidmannslust

Seite 9

Konfirmation

Seite 10-13

Junge Gemeinde

Seite 14-15

Förderverein

Seite 16-19

Titelthema: Feiern

Seite 20-21*

Geburtstage und Kasualien

Seite 22-24

Kinderseite

Seite 25

Familienfreizeit

Seite 26-27

FACE-Familienzentrum

Seite 28-29

Christi Himmelfahrt

Seite 30-31

Veranstaltungen und Konzerte

Seite 32-33

Gruppentermine

Seite 34-35

Gottesdienste

Seite 36

Kontakte und Impressum

* Diese Seiten werden in der Internetversion des Gemeindebriefs aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht angezeigt.

ANDACHT

Die Hoffnung haben wir als
einen sicheren und festen
Anker unserer Seele.

(Hebräer 6,19)

Monatsspruch Mai



Foto: Christine Stolberg-Goetze

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Hoffnung – ein großes und schönes Wort soll uns durch den Mai begleiten. „Solange ich atme, hoffe ich“ – wussten die alten Römer. „Was darf ich hoffen?“ – fragte Kant und zielte auf die Mitte von Philosophie und Lebensgestaltung. „Hoffen und harren macht manchen zum Narren“ – so nüchtern sieht es der Volksmund. Schon stehen uns viele Erfahrungen vor Augen, wo

Hoffnungen sich erfüllt haben oder aber bitter enttäuscht wurden. Tatsächlich: Hoffnung begleitet uns in unterschiedlichen Formen von den Anfängen bis zum Ende unseres Lebens.

„Halt!“ - würde jetzt der Verfasser des Hebräerbriefes sagen – und damit viele Stimmen des Neuen Testaments auf seiner Seite wissen. „Das reicht doch nicht!“. Als Christinnen und Christen haben wir eine Hoffnung, die über

den Tod hinausgeht. In unterschiedlichen Bildern wird sie in den Texten des Neuen Testaments umschrieben. Die Verbindung mit Christus endet nicht am Grab. Er ist uns als Auferstandener, der nun zur Rechten Gottes sitzt, vorausgegangen – und wir werden ihm folgen, am Ende der Zeit. In ein neues, ewiges Leben. Mit ihm sind wir im Glauben verbunden und deshalb auch hoffnungsvoll im Himmel verankert.

Der Hebräerbrief verwendet den Anker, um seine Vorstellung zu veranschaulichen. Und er greift auf Tempelvorstellungen zurück. Denn das ist der Ort, der in den Blick gerät: Das himmlische Allerheiligste, der Thron des ewigen Gottes. Die mit diesem Ort verbundene Aussicht lautet: Am Ende der Zeit werden wir, die zum Volk Gottes Dazugekommenen, Zugang haben zum himmlischen Thron, Gott schauen und einstimmen in den Lobgesang derer, die mit uns dort versammelt sein werden. Dieses Ziel ist der Inhalt der Hoffnung, die unser irdisches Wünschen und Sehnen umgreifen und orientieren soll. An ihr halten wir als Trostquelle fest, die wie ein sicherer und fester Anker auch in unsere Seele gelegt ist. So der etwas sperrige Gedankengang im Umfeld des Monatsspruches.

Der Anker ist zum Symbol für die christliche Hoffnung geworden. Oft verbunden mit einem Herz als Hinweis

auf die Liebe und dem Kreuz als Zeichen für den Glauben. Diesen Dreiklang hat vor allem Paulus entfaltet, darin drei Gnadengeschenke an die christliche Gemeinde erkannt und von ihnen behauptet, dass sie nicht vergehen werden. Als ineinander verschlungene Symbole für Glauben, Hoffnung und Liebe finden sich Herz, Kreuz und Anker nicht nur in der Ausgestaltung vieler Kirchen.

Für Landratten wie mich ist die tröstende Kraft dieses Anker-Bildes nicht unmittelbar spürbar. Seefahrende Küstenmenschen werden es anders sehen. Den Hebräern- und auch späteren Gemeinden wird es einleuchtend gewesen sein:

Vor Anker gehen, auch außerhalb von schützenden Hafenmauern. Ein Lebens-Boot so festmachen können, dass es auch bei Sturm und hohem Wellengang nicht losgerissen wird, sich wieder aufrichtet. Weil der schwere Anker, an langer Kette herabgelassen, auf festem Meeresgrund liegt und Halt gibt. Bis die Fahrt fortgesetzt werden kann. Zuversichtlich, weil jene letzte unsere kleinen und großen Hoffnungen für dieses Leben inspirieren möchte.

Herzlich grüßt

Ihr Pfarrer Christoph Anders

DER GEMEINSAME GEMEINDE-KIRCHENRAT INFORMIERT

Liebe Gemeinde,

seit dem 14. Januar 2026 bin ich nun Vorsitzende des gemeinsamen GKR der Gemeinden der Region NoOMi, also Alt-Wittenau, Lübars und Waidmannslust.

Am Anfang einer Wahlperiode steht sehr viel Formales an: Sitzungstag und Sitzungsorte müssen festgelegt, die Mitglieder von Ausschüssen gewählt und viele Absprachen getroffen werden. Insgesamt sind wir 18 Personen im GKR: 6 gewählte Älteste aus Alt-Wittenau und je 4 aus Lübars und Waidmannslust sowie derzeit 2 Pfarrerrinnen und 2 Pfarrer. Das ist ein ziemlich großes Gremium und es muss sich einiges zurechtruckeln.

Für solch ein Gremium benötigt man eine Geschäftsordnung. Die regionale Planungsgruppe hatte diese bereits vorbereitet und war zu einem guten Ergebnis gekommen, allerdings ist die Geschäftsordnung nur teilweise vom Konsistorium bestätigt worden. Eine Schwierigkeit, auf die wir immer wieder stoßen: In der Grundordnung unserer Landeskirche gibt es keine Regelungen



Foto Christine Stolberg-Goetze

für Regionen, dort wird entweder auf die einzelne Gemeinde oder den Kirchenkreis abgestellt. Da gilt es, in Zukunft kreativ zu sein und auszuloten, worauf wir uns gemeinsam mit dem Konsistorium einigen können.

Weitere Fragen stellen sich: Was ist mit dem Gemeindebeirat? Wird es in jeder Gemeinde einen geben oder einen gemeinsamen? Für den Moment haben wir beschlossen, dass die alten Gemeindebeiräte im Amt bleiben, bis es zu einer Neukonstituierung kommt. War das alles? – Nein. Es wird in den Gemeinden einen Ausschuss geben, den es bislang in der Form nicht gegeben hat: den Gemeindeausschuss. Diesem Gemeindeausschuss gehören ein/e Pfarrer/in der Gemeinde, sowie

ein gewählter Ältester oder Älteste als Vorsitzende oder Vorsitzender, sowie ein/-e weitere/-r Älteste aus derselben Gemeinde und bis zu sechs Gemeindeglieder der jeweiligen Gemeinde an.

Dieser Gemeindevorstand ist bislang in unserer Gemeinde noch nicht eingesetzt. Bevor es an den Gemeindevorstand geht, soll zunächst der Gemeindevorstand gebildet werden. Der Gemeindevorstand wird sich um die praktischen Fragen des Gemeindealltags kümmern und der gemeinsame GKR kann Aufgaben an ihn delegieren. Das hört sich hoffentlich komplizierter an, als es dann in der Realität wird. Aber Sie merken schon, es wird sich einiges verändern. Sie selbst sollen davon in Ihren Gruppen und in den Gottesdiensten zunächst möglichst wenig mitbekommen. Das Gemeindeleben läuft ja auch weiter, ohne dass all diese neuen oder etwas ver-

änderten Gremien bereits arbeiten.

Natürlich reicht eine abendliche Sitzung pro Monat nicht aus, um alle Fragen zu klären, die jetzt anstehen. Deshalb haben wir uns zeitnah zu einer Klausurtagung verabredet, damit wir dort ausgiebig beraten können. Diese steht für Ende März an, und hoffentlich werden wir dort als Gremium zusammenwachsen, voneinander lernen, was die Besonderheiten der jeweiligen Gemeinden sind, und Ideen entwickeln, wie wir unsere gemeinsame Zukunft gestalten.

Für diesen Weg können wir viel Beistand gebrauchen und so lassen Sie mich mit der Losung des 16. Februars, dem Tag, an dem ich diesen Artikel schreibe, enden: „Siehe, ich will meinen Engel senden, der vor mir her den Weg bereiten soll.“ (Maleachi 3,1)

Ihre Anke Petters

Kruber-Immobilien

In Waidmannslust seit 1924



- ✓ Grundstücke
- ✓ Ein- und Mehrfamilienhäuser
- ✓ Hausverwaltungen

Tel. 030 / 41408230 Bondickstr. 22, 13469 Berlin

marcus.kruber@kruberimmobilien.de

GEMEINDEAUSSCHUSS FÜR DIE KIRCHENGEMEINDE WAIDMANNSLUST

Nach der konstituierenden Sitzung des GKR der Region NoOMi (s. Bericht der GKR Vorsitzenden Anke Petters) waren sich Pfarrer Anders und die vier Ältesten der Gemeinde Waidmannslust schnell einig: Wir brauchen einen Gemeindeausschuss für die Arbeit vor Ort.

Die Geschäftsordnung des GKR der Region NoOMi macht es möglich.

In der 2. Sitzung des GKR am 11.02.2026 wurde der Antrag, einen Gemeindeausschuss in Waidmannslust einzurichten, einstimmig beschlossen.

Mitglieder sind Pfarrer Christoph Anders, Antje Viering (Vorsitzende), Beatrice Schütze (stellv. Vorsitzende) und Henry Pohle. Es ist möglich, weitere Mitglieder durch den GKR berufen zu lassen.

Grundsätzlich werden wir uns bei unserer Arbeit davon leiten lassen, wie sich Waidmannsluster Schwerpunkte gut in die Region NoOMi einbinden lassen.

Wir werden baldmöglichst die erste Sitzung einberufen, um dem örtlichen, vielfältigen Gemeindeleben Rückhalt zu geben und Impulse von den Gemeinde-



Foto: Christine Stolberg-Goetze

mitgliedern aufnehmen zu können.

Erste Fragen, mit denen wir uns beschäftigen wollen:

Wie und mit wem machen wir unseren Gemeindeausschuss fit für die Zukunft?

Der bisherige Beirat bleibt bis auf weiteres im Amt. Wie wird es mit der Beiratsarbeit weiter gehen, auf der Ebene der Gemeinde sowie in der Region?

Wir freuen uns über Ihre Impulse für unsere Arbeit. Schreiben Sie uns, sprechen Sie uns an. Für Ihre Ideen und Wünsche haben wir ein großes, offenes Ohr.

E-Mail: gkr@ev-kg-waidmannslust.de

Beatrice Schütze

KONFIRMATION



Foto: Christine Stolberg-Goetze

In unserer Gemeinde werden am 23. Mai 2026
konfirmiert:

Emilie Bergmann
Lilja Cuntz
Mathis Drogies
Isabella Dunkel
Marla Fasshauer
Miklas-Jo Fischer
Friedrich Flasche
Lerke Fleischmann
Thèa-Sophie Hähnel

Benjamin Hastenteufel
Sarah Schwarz van Berk
Henriette Schwarzer
Nora Stampe
Caspar Stoltenberg
Valentina Szoltysik
Friedrich Triebs
Kilian Zett

Allen Konfirmierten wünscht die Gemeinde Gottes Segen
für ihren weiteren Lebensweg.

JUGENDGOTTESDIENST ZUR JAHRESLOSUNG

Gott spricht:

Siehe,
ich mache
alles neu!

Offenbarung 21,5



Foto: Olivia Stein

Zu der Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu!“ haben die Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden einen bunt gefüllten Gottesdienst gestaltet. Bei den Liedern war viel Neues dabei und unbekannte Lieder bekamen mit der Band einen neuen Anstrich. Auch der Jahreslosungskanon klingt noch lange nach... In der Predigt ging es um Neues wagen - ja, dazu darf man auch mal das Handy abgeben, wie uns die Schauspieltruppe zeigte - aber auch Altes bewahren.

Mit Hilfe eines Onlinetools schrieben die Konfis ihr Glaubensbekenntnis, was

wir alle zusammen beteten. Zu selbstgemachten Fotos meditierten die Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher beim Psalm 104 oder sie konnten mit „Gekrakel“ schöpferisch tätig werden. Auch die Gebete, Begrüßung und der Segen entstammten den Federn der Konfis.

Die Hauptkonfirmandinnen und Hauptkonfirmanden setzten sich mit dem Thema „Ich träume eine Kirche...“ auseinander und präsentierten ihre farbenfrohen Plakate – „wir sind für eine offene, bunte, einladende Kirche; für Angebote für alle Generationen und eine

starke Konfirmandenarbeit“ waren Themen, die angesprochen wurden.

Der neugewählte GJR (Gemeindejugendrat) stellte sich vor und vertritt ab nun die Themen der Jugend der NoOMi-Region.

Alles zusammen bot einen runden, schönen, vollgepackten Gottesdienst, bei dem es viel Wertschätzung für die Konfis und Jugendlichen gab und am Ende ein kleines Geschenk für die Besucherinnen und



Foto: Olivia Stein

Besucher – Samenpapier zum Einpflanzen, denn „Siehe, ich mache alles neu!“

Olivia Stein



**Euro
Akademie**

**GENAU MEINE
AUSBILDUNG!**

Start am 24. August 2026

- Fremdsprachenkorrespondent*in
- Erzieher*in¹⁾ · Vollzeit oder berufsbegleitend
- Sozialassistent*in
- Physiotherapeut*in¹⁾ · Vollzeit
- Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung (IBA)
- Fachhochschulreife FOS Gesundheit & Soziales (1-jährig)

1) Bei uns schulgeldfrei!

Euro Akademie Berlin · Berliner Straße 66
 (U6) Borsigwerke · 13507 Berlin · Telefon 030 43557030
www.euroakademie.de/berlin



Anzeige

JUGEND-SEITE

Termine der Konfirmanden

April 2026:

Vorkonfirmanden:

18.4. 10-14 Uhr, „KU-regional“, Hermann-Ehlers-Haus

Hauptkonfirmanden:

24.- 26.4., Abschlussfahrt

Mai 2026:

Vorkonfirmanden „lokal“: donnerstags 7., 21. und 28.5. 17-18 Uhr, Bondickstraße 14

Hauptkonfirmanden: Generalproben

Mittwoch, 13.5., und Donnerstag, 21.5., ab 18 Uhr



Foto: pixabay

Termine der Jugendgruppen: im Konfi- und Jugendtreff

April 2026 (außer in den Ferien)

mittwochs, 17-20 Uhr, in Alt-Lübars 24 und

freitags, 17-20 Uhr, in Alt-Wittenau 64

(Leitung : Raika Brosowski und Olivia Stein)

Mai 2026:

freitags, 17-20 Uhr, Alt-Wittenau 64 (Leitung: Raika Brosowski)

OSTERNACHT FÜR KONFIS UND JUGENDLICHE AM KARSAMSTAG 4. APRIL 2026 AB 20 UHR



Foto: Christine Stolberg-Goetze

Die Junge Gemeinde verbringt die Osternacht zusammen mit einem Gang zur Osterquelle, gemeinsamem Abendessen, kreativen Stationen und Osterfeuer. Wir treffen uns im Pfarrhauskeller, Alt-Lübars 24, ab 20 Uhr und sind bis ca. 7 Uhr zusammen. Wer mag, kann sich auch in seinen Schlafsack kuscheln.

Bitte meldet Euch an bei Olivia Stein,

oliviastein222@gmail.com, mobil: 01590-6830230



Foto: Olivia Stein

„GIBT ES BEI IHNEN EINE TOILETTE?“

Das ist eine Frage, die den Mitgliedern des Fördervereins von den Besuchern unserer Kulturveranstaltungen immer wieder gestellt wird. Bald nun können wir auf die Frage antworten: „Was heißt hier *eine* Toilette? Wir haben doch *zwei!*“

Der Weg dahin war ein beschwerlicher: Unser Wunsch nach einer zweiten – und behindertengerechten! – Toilette wurde zuerst im Bau- und Immobilienausschuss unserer Gemeinde wohlwollend aufgenommen und von ihm als Empfehlung an den GKR weitergeleitet. Da der Förderverein die Baukosten übernehmen wollte, konnte der GKR ohne Bedenken seine Zustimmung zu diesem Bauprojekt geben. Um die große Hürde, die der Denkmalschutz grundsätzlich vor jeder baulichen Veränderung an der Königin-Luise-Kirche (ein „Landesbaudenkmal von hoher Bedeutung“) stellt, nehmen zu können, musste unser Architekt Thomas Schwartz detaillierte Pläne für den Umbau beim Denkmalamt einreichen. Parallel dazu wurden Angebote bauausführender Sanitärfirmen eingeholt. Nach 2-monatiger Prüfung kam am 12. Dezember des Vorjahres der denkmalrechtliche Bescheid, und der Um-

bau der alten WC-Anlage konnte sofort in Angriff genommen werden. Dank der reibungslosen Zusammenarbeit aller beteiligten Handwerker (und deren Wochenendeinsätzen!) gelang es, die Toilette noch rechtzeitig vor Heiligabend wieder nutzbar zu machen. Die Arbeiten hatten es in sich; denn für die Wasser- und Abwasseranschlüsse des zweiten WCs waren umfangreiche Stemmarbeiten durch das Mauerwerk der Kirche erforderlich.



Foto: Wolfgang Nieschalk

Foto: Wolfgang Nieschalk



Sie können sich sicher denken, dass solche Auflagen die Gesamtkosten in die Höhe treiben. Damit unser Förderverein seine Zusage an die Gemeinde, die beiden Toiletten zu finanzieren, einhalten kann, sind wir auf weitere Spenden angewiesen. Deshalb bitten wir um Ihre Unterstützung.

Unser Spendenkonto lautet:
Förderverein der Königin-Luise-Kirche e.V.

IBAN: DE21 5206 0410 0003 9090 18
(BIC: GENODEF1EK1)

Mit Dank im Voraus

Wolfgang Nieschalk
Vorsitzender

Die neue Toilette entsteht im Vorraum neben dem Seiteneingang zur Kirche. Damit sie sich sensibel in die denkmalgeschützte Architektur einfügt, wurde beschlossen, die beiden vorderen Wände und die Tür in einem schalldämmenden und blickdichten Verbundglas auszuführen. Wichtig war den Denkmalschützern jedoch, dass die Glaswände oberhalb der Türhöhe jeweils durchsehbar ausgeführt werden, um den Zusammenhang der Gewölbebögen der "Säulenhalle" großzügig zu betonen. Wir gehen heute davon aus, dass die neue Toilette bis Ostern fertiggestellt sein wird.

DieMaklerin.berlin
Suneica Bukovec
Immobilienmaklerin

**Ihre Immobilie
in den besten
Händen!**

www.diemaklerin.berlin
info@diemaklerin.berlin

Waidmannsluster Damm 176 A in 13469 Berlin
Tel 030 45 02 23 83

WENN SICH HIMMEL UND ERDE BERÜHREN ...

Sollten Sie nicht zur Generation „ich lebe hauptsächlich in social media“ gehören und im Smartphone unterwegs sein, dann blättern Sie vielleicht von Zeit zu Zeit - wie ich - in alten 'Photoalben'. Darin finden wir nicht nur jede Menge Urlaubsbilder, sondern auch Fotos von Familienfesten. Feiern sind Unterbrechungen des Alltags. Sie sind lebensbejahend und gemeinschaftsstiftend.

Feste stellen einen Ausgleich zum Alltag her und stärken die Zusammengehörigkeit durch gemeinsame Rituale. Möglicherweise braucht es sogar Feste, um überhaupt mit dem Alltag zurechtzukommen. Vorfreude, fröhliches Beisammensein und starke, gute Erinnerungen machen das Leben lebenswert. Feste strukturieren den Jahresablauf. Feiern heben ein bestimmtes Erlebnis des Alltags heraus, um dies in passender Weise zu würdigen. Erinnerungen sind uns wichtig, so dass wir sie in Fotos festhalten wollen.

Feste und Feiern sind auch ein fester Bestandteil des Glaubens. So sprechen wir davon, Gottesdienst zu feiern. „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ heißt es bei Matthäus 18,20. Wir versammeln uns im Vertrauen darauf, dass Gott sich uns zuwendet und wir im gemeinsamen Singen und Beten verbunden sind. Aus Lesung, Predigt und Abendmahl sollten sich Impulse für unseren Alltag ergeben. Wir können einstimmen in das Lied von Peter Janssen (Tegte/Westfalen 1972):

„Unser Leben sei ein Fest,
Jesu Geist in unserer Mitte,
Jesu Werk in unseren Händen.
Jesu Geist in unseren Werken.“



Foto: pixabay

Angelika Herrmann

ERFOLGE MUSS MAN FEIERN !

Diese Empfehlung hört man bei Führungskräftefortbildungen als ein wesentliches Element für die Mitarbeiterzufriedenheit. Aber warum? Wir machen uns viel zu selten bewusst, welche Ziele wir verfolgen, wenn wir beständig Arbeitsaufträge erfüllen. Und wenn wir diese erreicht haben, hetzen wir zum nächsten - die Zeit zum Innehalten für die Freude am Erreichten fehlt uns meist. So macht sich selten ein Glücksgefühl über die eigene oder die Team-Leistung breit; aber genau die dabei ausgeschütteten Endorphine brauchen wir, um daraus die Energie für die nachfolgenden Herausforderungen zu schöpfen.



Foto: pixabay

Aber nicht nur im beruflichen Kontext sind Feiern zum Erreichen von Zielen wichtig. Auch privat sollen wir die Feste feiern, wie sie fallen: Geburtstage, Hochzeitstage, Jubiläen - und natürlich nicht allein, sondern das größte Glücksgefühl wird erreicht, wenn man die Freude mit anderen teilen kann.

Auch als Gemeinde verstehen wir es, zu vielen Anlässen zu feiern und dabei unsere Freude zu teilen. Dazu gehören die großen kirchlichen Feste, wie Weihnachten, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten und Erntedank, genauso wie die Festlichkeiten von besonderen Kasualien, wie Taufe, Konfirmation, Trauung und - wenn

auch eher mit gemischten Gefühlen - Trauerfeiern. Und Jubiläen zur Kirchweihe (111 Luise) und zur 150 Jahrfeier von Waidmannslust haben wir gleichfalls fröhlich gemeinsam gefeiert. Hoffentlich gibt es für unsere Kirchengemeinde noch viele schöne Anlässe zum Feiern!

Christine Stolberg-Goetze

60. GEBURTSTAG IN STICHWORTEN

Große Feier im Sommer

Vorbereitungen:

Lokalität für drinnen und draußen gefunden
Einladungen versendet
Rückmeldungen abgewartet
Buffet und Getränke inklusive Cocktails ausgewählt
Tischanordnung, Deko, Blumenschmuck besprochen
DJ gebucht
Sitzordnung festgelegt
Ablaufplan erstellt
Überraschungen eingeplant



Fotos: pixabay

Die Feier:

Begrüßungsrede
getanzt
nette Gespräche geführt
am Ende Reste vom Buffet an die letzten Gäste verteilt

Nachlese:

Fotos gesichtet
Album erstellt
für Geschenke bedankt



Rückblick:

alles gut gelaufen und in guter Erinnerung behalten
es hat Spaß gemacht und ... wir haben viel gelacht.

Rosi Könnecke (SchreibLotten)

SOMMERGÄSTE



Jedes Jahr meine Feier
Mit den Sommergästen im Garten
Maxim Gorkis Theaterstück im Sinn
Wenn ich Stühle bereitstelle, Kissen und Tischdecken auflege
Den Sonnenschirm aufspanne.

Jedes Jahr davor im Lampenfieber:
Wird es regnen? Was backe ich? Was brutzle ich?
Immer wieder Käsekuchen, Philadelphia-Torte
Kartoffelsalat.

Am Abend lasse ich den Tag nachklingen
Mit der Geburtstagskerze und
Der allerletzten Geburtstagszigarette
Proste mir noch einmal zu
Fühle mich reich
Beschenkt, bedacht, verwöhnt
Noch Tage danach.

Schon im Februar
In Vorfreude
Auf meine Sommergäste.

Monika Hein (SchreibLotten)



Fotos: pixabay

„WIR FEIERN HEUT' EIN FEST“

Was für ein Fest könnte das sein? Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Erntedank, Konfirmation, Hochzeit oder vielleicht dein Geburtstag? Feiern sind Zeichen der Freude, der Dankbarkeit und der Gemeinschaft. Selbstverständlich gibt es auch in der Bibel Geschichten von Feiern. Jesus war nicht nur bei der Hochzeit in Kana eingeladen. Bei einer anderen Gelegenheit bemerkte er, wie sich die Gäste um die besten Plätze am Tisch stritten. Dazu sagte Jesus, dass man sich nicht selbst in den Vordergrund schieben und sich großspurig nach vorne drängen sollte, um dann noch hochmütig auf andere herab zu schauen. Außerdem sagte er, dass man auch an die Menschen denken sollte, die uns nicht zurück einladen können, weil sie arm oder krank sind. Wir sollen großzügig

sein und nicht immer eine Gegenleistung erwarten.

Und dann erzählte er eine Geschichte von einem Mann, der ein großes Fest veranstalten wollte. Dazu hatte er viele Gäste eingeladen. Wie das so bei tollen Feiern ist, gab es eine Menge zu organisieren und vorzubereiten. Schließlich soll ja alles perfekt sein. An was muss man da nicht alles denken? Viele besonders leckere Speisen müssen nicht nur zubereitet, sondern alle Zutaten auch zuvor besorgt werden. Der Tisch soll festlich gedeckt und hübsch mit Blumen geschmückt sein.

Als wirklich alles vorbereitet ist, schickte der Herr seine Diener aus, um die eingeladenen Gäste abzuholen. Aber stellt euch vor, nicht nur der erste, der zweite und der dritte, sondern



Foto: Angelika Herrmann

*Foto: Angelika Herrmann*

„WIR FEIERN HEUT' EIN FEST...

HEREIN, HEREIN, WIR LADEN ALLE EIN.“

(Kommt und singt-Liederbuch)

alle sagten plötzlich ab. Sie entschuldigten sich: Der eine hatte Land gekauft, der andere Ochsespanne für die Feldarbeit und noch ein anderer hatte geheiratet. Ihr Besitz, ihre Arbeit und ihre Beziehungen, alles schien ihnen wichtiger zu sein als das große Fest. Jeder hatte einen anderen Grund, keiner hatte Zeit.

Was meint ihr, wie enttäuscht und auch wütend der Gastgeber war, als seine Diener ohne Gäste zurückkamen. Die vielen Vorbereitungen sollten alle vergeblich gewesen sein und die

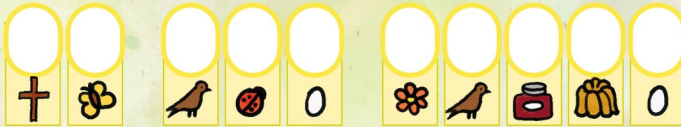
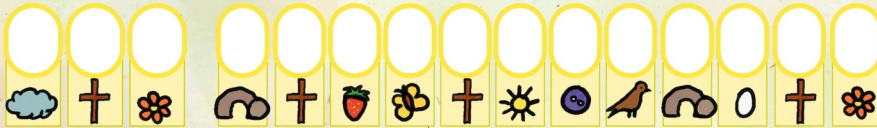
vielen köstlichen Speisen sollten verderben? Was tun? Der Mann hatte eine Idee: Warum nicht andere Menschen einladen? Menschen, an die er bisher nicht gedacht hatte. Er schickte seine Diener los, alle einzuladen, die sie auf der Straße trafen; ob arme, kranke oder fremde Menschen, bis das Haus voll sein würde. Und genauso wurde dann ein fröhliches Fest gefeiert.

Angelika Herrmann

Er ist auferstanden



Versuche, diesen Bibelvers zu entschlüsseln. Er beschreibt die Osterbotschaft.
Der Vers ist hier nicht vollständig, es ist die Kernaussage des Bibelverses.
Anhand der Symbole kannst du den Vers entschlüsseln.



16,6

NOOMI EVANGELISCH
Kirchengemeinden Alt-Wittenau, Lübars, Waidmannslust

EVANGELISCHE KIRCHE
in Reinickendorf

evangelische
familien
bildung
reinickendorf



Ostsee SOMMER

**Familienfreizeit nach Kołobrzeg
polnische Ostsee**

inkl. Hotel, HP und Anfahrt

11. - 17.7.2026

für alle
Generationen

Save
the date



Interaktive Gemeinschaftszeiten

Spirituelle Impulse

Eigene Freizeit

Gemeinsame Ausflüge

Anmeldung
bis
15.5.2026



FACE-FAMILIENZENTRUM

BESONDERE HIGHLIGHTS IN DEN OSTERFERIEN



Foto: Dorothea Schmidt



Osterrallye auf dem Poppeleplatz

am Donnerstag, dem 2. April 2026 11 - 14 Uhr

Bei hoffentlich sonnigem Wetter warten auf euch Spiel- und Bastelaktionen, Kaffee, Gebäck und die Möglichkeit, nette Menschen zu treffen. Kommt gerne vorbei, wir freuen uns auf Klein und Groß.

Doro vom FACE

Tagespflege und Kurzzeitpflege im Elisabeth Diakoniewerk

Zeitweise Pflege und Betreuung, für ein paar Wochen oder nur tagsüber: Fühlen Sie sich wie zuhause, gewinnen mehr Freude im Alltag und entlasten so auch Ihre Angehörigen.

Pfarrer-Lenzel-Straße 1, 3, 5
13156 Berlin-Niederschönhausen
Tel. 030 47 60 24 60

www.stephanus-wohnen-pflege.de

 **STEPHANUS**
Wohnen und Pflege

FERIENPROGRAMM IM FACE (TITISEESTR.5)

Foto: Christine Stolberg-Goetze



Osterbasteln für Grundschüler

am Donnerstag, dem 30. März 2026 12 - 16 Uhr

Medienprojekt für Kinder ab der 3. Klasse

vom 9. - 11. April 2026

Wir entwickeln zusammen ein Hörspiel und lernen was man beachten sollte, wenn man sich sicher im Internet bewegen möchte.



Foto: pixabay

Wir bitten um eine Anmeldung unter 017612696506.
Michelle Ratke



Cornelia Huhnt Bestattungen

Abschiedswege begleiten

Bestattungen – so individuell wie das Leben

Bestattungen – Vorsorge – Hausbesuche

Persönliche Beratung gerne unter Tel. 030 13 89 15 77

www.huhnt-bestattungen.de

Anzeige

CHRISTI HIMMELFAHRT



Foto: Christine Stolberg-Goetze

14. Mai 2026, 11 Uhr

Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst

mit dem Chor und den Bläsern
der Kirchengemeinde Waidmannslust
auf der Wiese neben der Königin-Luise-Kirche

mit anschließendem

Fließtal-Wandelkonzert durch 2 Gemeinden

12.45 Uhr

Aufbruch an der Königin-Luise-Kirche zur
Wanderung durchs Tegeler Fließtal bis ins
Dorf Lübars

Auf dem Weg: Musikalische Interventionen
am Hermsdorfer See (Höhe Pforzheimer
Straße) mit dem Bläser-Ensemble
„Pumping Air“ von Monika Schubert



Foto: Ute Sauerbrey

14.30 Uhr

auf dem Poppeleplatz in der Rollbergesiedlung

Imbiss und Musik—"Keep rollin 'rollin' - Rollbergkiez"

Der Schauspieler Frank Streffing und die Rollberge-Band (Martin Blaschke and friends) bieten ein interaktives Konzert aus Liedern, über Skizzen und Begebenheiten aus der Rollbergesiedlung von gestern, heute und morgen.



Foto: Ute Sauerbrey

15.45 Uhr

Aufbruch zum 2. Teil der Wanderung durchs Tegeler Fließtal Richtung Lübars

Auf dem Weg: Musikalische Interventionen mit den Alphorn-Bläsern vom Alphorn Berlin e. V. am Hermsdorfer See



Foto: Ute Sauerbrey



Foto: Ute Sauerbrey

17 Uhr

Pfarrgarten Lübars

Konzert mit dem Akkordeon-Orchester der Musikschule Fröhlich

Mit Musik und Abendstimmung auf der Wiese klingt der Tag bei Wein, Wasser, Käse und Crackern aus.

Bei schlechtem Wetter entfällt der Imbiss und das Konzert findet in der Dorfkirche Lübars statt.

VERANSTALTUNGEN / KONZERTE

Foto: V. Butt & T. Valtonen



SONNTAG, 12. APRIL 2026, 17 UHR

„Tangon Taikaa“

Finnischer Tango mit Gesang und
Orgelimprovisationen

Königin-Luise-Kirche

Timo Valtonen (Gesang und Orgel) und
Valentin Butt (Akkordeon)

Foto: Jazzotic Five



SAMSTAG, 18. APRIL 2026, 18 UHR*

Jazzkonzert:

New Orleans & Chicago Hot Jazz

Königin-Luise-Kirche

Jazzband „Jazzotic Five“

Foto: Annelie Brux



SONNTAG, 19. APRIL 2026, 17 UHR

„Gold von den Sternen“

Ein Streifzug durch über
100 Jahre Musicalwelt

Königin-Luise-Kirche

Duo >con emozione<: Liane und Norbert
Fietzke (Sopran und Klavier)

Foto: privat



SAMSTAG, 25. APRIL 2026, 18 UHR*

**„Die Cité Foch: Geschichte –
Gegenwart – Zukunft“**

Königin-Luise-Kirche

Vortrag mit Bildern
von Stefan Schuster

* Veranstaltungen des Fördervereins der Königin-Luise-Kirche e.V.

VERANSTALTUNGEN / KONZERTE

Foto: REDPAER/Kermann/Canva



SONNTAG, 26. APRIL 2026, 17 UHR

„Passion & Pracht“

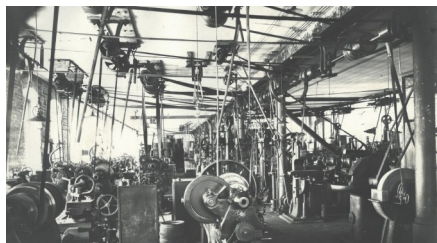
Begegnungen von spanischer Klassik,
Barock und Flamenco

Königin-Luise-Kirche

„duo finesco“:

Juliane Winkler (Geige/Akkordeon) und
Christof Schill (Falmencogitarre)

Foto: privat



MITTWOCH, 6. MAI 2026, 18 UHR*

Die Industrie von Waidmannslust

Rundgang mit Björn Berghausen

durch die Waidmannsluster

Industriegeschichte

Treffpunkt: S-Bahnhof Waidmannslust

Anmeldung: mail@bb-wa.de oder

Telefon 030 411 906 98

Foto: promo



SONNTAG, 10. MAI 2026, 17 UHR*

„Brahzart zu fünft“

Königin-Luise-Kirche

Werke von Brahms und Mozart mit dem
Vifryatelo-Quintett

Foto: Bernd Schönberger



SONNTAG, 31. MAI 2026, 17 UHR

„Naturklänge“

Königin-Luise-Kirche

Klavierkonzert mit Victor Nicoara

GRUPPEN IM PFARRHAUS

Chor

mittwochs, 19.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Kontakt: Brigitta Avila

Tel. 0179 320 42 57

Bläserchor

mittwochs, 18 Uhr (nicht in den Ferien)

Kontakt: Brigitta Avila

Tel. 0179 320 42 57

Seniorentreff

jeden 2. Donnerstag, 15 Uhr

nächste Termine:

9.4., 23.4., 7.5., 21.5. und 4.6.

Kontakt: Brigitte Stiller

Tel. 85 97 10 08

Seniorinnensport

montags, 11-12 Uhr

und donnerstags, 10-11 Uhr

Kontakt über Küsterei

Tel. 411 11 45

Töpferkeller

dienstags, 15.30-17.30 Uhr

Kontakt: Evelyn Mühler

Kontakt über Küsterei

Tel. 411 11 45

Besuchsdiensttreffen

Treffen nach Absprache

Kontakt: Christine Paulisch

Tel. 411 45 01

SchreibLotten-Schreibgruppe

montags, 15.30-17.30 Uhr, alle 14 Tage

Kontakt: Beatrice Schütze

Tel. 54 82 49 02

Bibeldialog

mittwochs, 2x im Monat

nach Absprache

Kontakt: Pfarrer Christoph Anders

Freitagsfrauen-Gesprächskreis

Treffen nach telefonischer Vereinbarung

Kontakt: Christine Klank

Tel. 416 50 60

KiGo-Vorbereitungstreffen

Treffen nach Absprache

Kontakt: Kornelia Verkin

Tel. 414 51 34

Monika Bartell

kigo@ev-kg-waidmannlust.de

Elterngruppe

Austausch und Gemeinschaft für Eltern
mit Kindern von 0-21 Jahre

Freitag 17.30-19 Uhr

nächste Termine:

17.4., 8.5. und 5.6.2026

Kontakt: Christopher Bergmann

hch.bergmann@gmail.com

GRUPPEN IM JUGENDHAUS

Malgruppen „Farbenspiel“

montags und mittwochs, alle 14 Tage

jeweils 10-12.30 Uhr

Kontakt: Dorit Barnick

Tel. 0151 750 172 38

dorit.barnick@gmx.de

Malgruppe „Malen und mehr“

mittwochs, 13-16 Uhr

Kontakt: Traute Froeb-Rudolph

Tel. 414 37 22

traute.rudolph@freenet.de

Pilgergruppe

Eintägige Pilgerwanderungen

mit Andacht

samstags, 11.4. und 9.5., 10 Uhr

Kontakt: Henry Pohle

pilgern@ev-kg-waidmannslust.de

Gitarrengruppen

dienstags, 10-12.30 Uhr

donnerstags, 10-12 Uhr

donnerstags, 12-13.30 Uhr

Kontakt: Sabrina Waschke

Tel. 0157 770 177 27

Sabrina-waschke@web.de

**Gern übernehmen wir für Sie die
Schnee- und Glättebeseitigung!**



sunder

Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

Schnee- und Glättebeseitigung



Hauptstraße 128, 13158 Berlin

Tel 030 - 91 20 05-0

Fax 030 - 91 20 05-99

Anzeige

**Wir kümmern uns gerne –
als fairer Partner in schweren Stunden.**

Filiale Hermsdorf

Heinsestraße 52, 13467 Berlin

Zentrale Reinickendorf

Residenzstraße 68, 13409 Berlin

(mit eigenem Parkplatz)

Otto Berg Bestattungen –

ein Familienunternehmen seit 1879

030 49 10 11

www.ottoberg.de

OTTO BERG

BESTATTUNGEN

Anzeige

UNSERE GOTTESDIENSTE

2. April - 18.30 Uhr

Gründonnerstag

Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71

Regionaler Gottesdienst

Tischabendmahl

Pfarrer/Pfarrerinnen der Region NoOMi

3. April - 10 Uhr

Karfreitag

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Anders

5. April - 11 Uhr

Ostersonntag

Familiengottesdienst

Pfarrer Anders und KiGo-Team

6. April - 10 Uhr

Ostermontag

Gottesdienst

gemeinsam mit Alt-Wittenau

Pfarrer Anders und Pfarrerin Krötke

10. April - 18 Uhr

Taizé-Andacht

Team Viering, Klank, Baer und Pohle

12. April - 10 Uhr

Quasimodogeniti

Gottesdienst

Lektorin Viering

Kirchencafé im Anschluss

19. April - 10 Uhr

Misericordias Domini

Gottesdienst mit Taufen

Pfarrer Anders

Kirchencafé im Anschluss

24. April - 18 Uhr

Wochenschlussandacht

Dr. Christian Gahlbeck



Vettercolor GmbH

**WIR BERATEN SIE ÜBER MODERNE
INNENRAUMGESTALTUNG SOWIE INDIVIDUELLER
FASSADENRENOVIERUNG**

Sämtliche Malerarbeiten und Verlegung von
Bodenbelägen

Waidmannsluster Damm 142, 13469 Berlin



MALERMEISTER
SEIT 50 JAHREN

Fon
(030) 411 69 79

Fax
(030) 411 69 07

Mail
info@vettercolor.de

Web
www.vettercolor.de



26. April - 10 Uhr**Jubilate****Dorfkirche Alt-Wittenau**

Gottesdienst der Region NoOMi

*PfarrerIn Krötke**11.30 Uhr Kindergottesdienst***3. Mai - 10 Uhr****Kantate**

Gottesdienst

*Pfarrer Lübke**11.30 Uhr Kindergottesdienst***10. Mai - 10 Uhr****Rogate**

Gottesdienst mit Abendmahl

*Oberkirchenrat i.R. Dr. Evang**11.30 Uhr Kindergottesdienst***14. Mai - 11 Uhr****Christi Himmelfahrt**

Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst

Gemeindewiese neben der Kirche

*Pfarrerinnen und Pfarrer**der Region NoOMi***17. Mai - 10 Uhr****Exaudi**

Gottesdienst mit Taufen

Pfarrer Anders

Kirchencafé im Anschluss

*11.30 Uhr Kindergottesdienst***23. Mai - 11 und 13 Uhr****Pfingstsamstag**

Konfirmationsgottesdienst

*Pfarrer Anders***24. Mai - 10 Uhr****Pfingstsonntag**

Gottesdienst mit Taufen

*Pfarrer Anders***25. Mai - 11 Uhr****Pfingstmontag****Christkönig, Zabel-Krüger-Damm 219**

Ökumenischer Gottesdienst

*Gemeinsames Team der katholischen**Pfarrrei St. Franziskus und der Region**NoOMi***29. Mai - 18 Uhr****Wochenschlussandacht***Dr. Christian Gahlbeck***31. Mai - 10 Uhr****Trinitatis**

Regionaler Gottesdienst

*Pfarrer Anders***31. Mai - 14 Uhr****Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71**

Gottesdienst mit anschließendem

Sommerfest des Kirchenkreises

Gottesdienste im Franz-Jordan-Stift

Dianastraße 17

jeweils mittwochs um 16.30 Uhr**1. April 2026****6. Mai 2026****15. April 2026****20. Mai 2026**

Königin-Luise-Kirche

Bondickstraße 14, 13469 Berlin

Pfarrhaus

Bondickstraße 76, 13469 Berlin

Jugendhaus

Bondickstraße 11-13, 13469 Berlin

Pfarrer Christoph Anders

Telefon 411 90 205

anders@ev-kg-waidmannslust.de

Küsterei im Pfarrhaus

Bondickstraße 76, 13469 Berlin

Küsterin: Ulrike Kersjes

Öffnungszeiten Di 10-12 Uhr

Do 9-12 Uhr und 17-19 Uhr

Telefon 411 11 45

www.noomi-evangelisch.de

kuesterei@ev-kg-waidmannslust.de

Der **Gemeindebrief** erscheint alle 2 Monate im Auftrag des Gemeinsamen Gemeindekirchenrats der Region NoOMi.

Die Abgabe erfolgt kostenlos; Spenden sind erbeten.

Redaktion: Christine Stolberg-Goetze (V.i.S.d.P.) und Angelika Herrmann

Auflage: 2000 Stück

Layout/Satz: Christine Stolberg-Goetze

Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Kontakt: gemeindebrief@ev-kg-waidmannslust.de

Die Redaktion freut sich über **Leserbriefe**. Sie behält sich vor, diese - ggf. gekürzt - zu veröffentlichen.

Nächstes Titelthema: Wo geht die Reise hin?

Redaktionsschluss Ausgabe 227 (Juni und Juli 2026): 30.4.2026

Bankverbindung für **Spenden:**

Ev. KKV Berlin Mitte-Nord

IBAN: DE88 1005 0000 4955 1935 15

BIC: BELADEBEXX

Berliner Sparkasse

Für Spenden bis 300 € gilt Ihr Kontoauszug als Spendenbescheinigung.

Bei höheren Spenden und in speziellen Fällen wenden Sie sich bitte an die Küsterei.

Für die Unterstützung bestimmter Bereiche der Gemeindearbeit oder bei Zahlung von Kirchgeld vermerken Sie bitte dieses im Feld „Verwendungszweck“.